

Bericht über das 4. Frankfurter Bädersymposium

Frage nach einer Zusatzqualifikation für Architekten, Ingenieure und Sachverständige im Schwimmbadbau

Prof. Dr.-Ing. Gunther Gansloser, Ingenieurbüro Gansloser GmbH, Hannover, Vorsitzender des Technischen Ausschusses der Verbände des Badewesens, Essen

Am 18. und 19. Juni fand auf Einladung der BäderBetriebe Frankfurt GmbH (BBF) in deren Räumlichkeiten das 4. Frankfurter Bädersymposium statt. Unter der Moderation von Prof. Dr.-Ing. Gunther Gansloser diskutierten in der Main-Metropole 13 Fachleute (siehe die Teilnehmer-

liste am Ende dieses Artikels) die Frage, ob über die berufliche Ausbildung hinausgehend eine Zusatzqualifizierung für Architekten, Ingenieure und Sachverständige im Schwimmbadbau erforderlich ist – und wenn ja, wie diese realisiert werden kann.

Anzeige

Heizung · Klima · Abwasser · Elektro
Wärmerückgewinnung
Badewasseraufbereitung · Bausanierung

Ingenieur-Büro

Gansloser GmbH

- Beratung
- Planung
- Bauüberwachung
- Sicherheits- und Gesundheitsschutz
- Facility-Management
- Forschung
- Entwicklung
- Machbarkeitsstudien

Ing.-Büro Gansloser GmbH
Grazer Straße 26 · 30519 Hannover
Telefon: 05 11/9 87 97- 0
Telefax: 05 11/9 87 97- 20
E-Mail: info@ib-gansloser.de

Aus den Begrüßungsworten des BBF-Geschäftsführers Otto Junck wurde erkennbar, dass das Thema des Symposiums ein dringendes Anliegen von Badbetreibern ist. Diese sehen sich nicht nur dem Druck aus steigenden Energie- und Personalkosten sowie dem politischen Druck, die Kosten zu senken, ausgesetzt, sondern werden auch mit Kosten verursachenden Misslichkeiten aus schlechter Planung belastet. Insofern liegt es durchaus im Interesse der Betreiber von Bädern und somit auch im Interesse der Verbände des Badewesens, bzgl. des Berufsbildes des Bäderplaners und des Bädergutachters ein möglichst hohes fachliches Niveau zu erreichen.

Die Einführungsreferate von Dipl.-Ing. Thorsten Schütze, Hildesheim, und Dipl.-Ing. Wolfram Kaube, Berlin, behandelten das Thema aus unterschiedlicher Perspektive. Schütze hatte als junger Architekt das Glück, mit einem alten, erfahrenen Bäderplaner zusammenzuarbeiten, der ihm ersparte, die besondere Erfahrung in der Bäderplanung durch Misserfolge zu erwerben. Da sicherlich nicht jeder die Möglichkeit hat, aus der Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Bäderplaner zu profitieren, sieht er es als wichtig an, dass Seminare angeboten werden, um Planern die Möglichkeit zu geben, sich zusätzlich zu qualifizieren.

Kaube berichtete aus eigener Erfahrung als Badbetreiber, dass insbesondere in der Sanierungsarbeit, die heute den überwiegenden Teil der Arbeit an Bädern ausmacht, ein großes Qualifikationsdefizit besteht – mit der Folge, dass aus

- » Beratung · Planung · Gutachten
- » Energieberatung
- » Bauphysik + Statik
- » Energetische Sanierung von Gebäudehüllen
- » Bauüberwachung
- » Machbarkeitsstudien



■ Die Teilnehmer des 4. Frankfurter Bäderysymposiums (von links): Stefan Kawalski, Ernst Ebert, Stefan Mersmann, Professor Gunter Gansloser, Dr. Christian Ochsenbauer, Dr. Nicole Riedle, Thorsten Schütze, Jürgen Elgg, Jörg Rosbach, Wolfram Kaube, Ingo Schütz und Joachim Krause; auf dem Foto fehlt Rechtsanwalt Michael Arneburg; Foto: Philipp Quenzer/BBF

Mängelbeseitigung neue Mängel entstehen. Insofern deckt sich seine Erfahrung mit der von BBF-Geschäftsführer Jungk. Außerdem ist er oft mit dem Problem konfrontiert, dass Planer zu wenig an den späteren Betrieb denken und die Servicefreundlichkeit von Anlagen nicht ausreichend beachtet wird. Er empfiehlt für die zusätzliche Qualifikation sog. harte Kriterien zu entwickeln, die von allen Planern, unbeschadet ob Architekt oder Ingenieur, beherrscht werden müssen, um darauf aufbauend die Spezialkenntnisse in den einzelnen Sparten zu erwerben.

Bei der umfangreichen Diskussion wurde eine Vielzahl von Klagen laut, belegt durch Beispiele über z. T. haarsträubende Fehler von Sachverständigen, die sich als Vereidigte Sachverständige für Bäderbau und Bädertechnik ausweisen und oft die zutreffenden Regelwerke nicht kennen – und wenn sie die Regelwerke kennen, diese falsch interpretieren. Es stellte sich heraus, dass zur Vermeidung von wirtschaftlichen Schäden die ausreichende Qualifikation der Sachverständigen im Bäderbereich eine vielleicht noch größere Bedeutung hat, als die der Planer. Diese Bedeutung rührt daher, dass Planer untereinander im Wettbewerb stehen, und derjenige, der sich zu viele Fehler leistet, rasch vom Wettbe-

werb aussortiert wird, während der Vereidigte Sachverständige ohne Wettbewerbsmerkmale nur aufgrund seiner Vereidigung beauftragt wird.

Michael Arneburg, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht aus Mannheim, legte ein umfangreiches Informationspapier vor. Er erläuterte die rechtlichen Aspekte im Zusammenhang mit einer Zusatzqualifizierung von Architekten, Ingenieuren und Sachverständigen im Schwimmbadbau, worauf sich eine sehr rege Diskussion anschloss. Die intensive Behandlung von Praxisfällen aus der reichen Erfahrung des Rechtsanwalts zeigte die Schwierigkeit im haftungsrechtlichen Umgang mit der allgemein anerkannten Regel der Technik und dem Stand der Technik. Auch hier wurde durch Beispiele erkennbar, dass Vereidigte Sachverständige sehr oft bei der Beurteilung von Schadensfällen ihre subjektive Meinung über die des Regelwerks stellen und es deswegen stark erschwert ist, ein sachgerechtes Urteil zu finden. Die Diskussion mit Arneburg zeigte auch deutlich, dass die Zusatzqualifikation sich nicht nur auf das rein Technische beziehen darf, sondern auch der rechtliche Aspekt bei der Anwendung der Bau- und Anlagentechnik beachtet werden muss.



Thermalsolebad Salzgitter-Bad



Hallenbad Salzgitter-Lebenstedt



Thermalsolebad Salzgitter-Bad

www.schuetze-partner.com

Am Neuen Teiche 19
31139 Hildesheim

Telefon: 0 51 21 / 9 22 68 97
Telefax: 0 51 21 / 9 22 68 96
E-Mail: info@schuetze-partner.com



■ Erläuterte die rechtlichen Aspekte:
Rechtsanwalt Michael Arneburg; Foto: Jörg
Rosbach/BBF

Allen Beteiligten wurde durch den Meinungsaustausch klar, dass es wünschenswert ist, wenn die Verbände des Badewesens eine Zusatzqualifikation von Planern und Sachverständigen auf dem Spezialgebiet des Bäderbaus betreiben würden. Um den Verbänden Material an die Hand zu geben, wurde vereinbart, dass ein weiteres Treffen stattfindet, bei dem der Umfang der bäderspezifischen Grundkenntnisse festgelegt wird, den alle im Bäderbereich Tätigen – Architekten, Anlagenplaner und Sachverständige – beherrschen müssten.

Die für alle Teilnehmer sehr informative Veranstaltung schloss mit einem Dank an den Veranstalter, die BäderBetriebe Frankfurt GmbH, und den Initiator Jörg Rosbach, Abteilungsleiter Technik und Bau bei den BBF. *jh*

Infokasten

Die Teilnehmer des 4. Frankfurter Bädersymposiums

- Michael Arneburg, Geschäftsführer, Arneburg & Müller, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Mannheim
- Dipl.-Ing. Ernst Ebert, Geschäftsführer, Ebert-Ingenieure GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Dipl.-Ing. Jürgen Elgg, Geschäftsführer, Wassertechnik Wertheim GmbH & Co. KG, Wertheim
- Prof. Dr.-Ing. Gunther Gansloser, Geschäftsführer, Ingenieurbüro Gansloser GmbH, Hannover
- Dipl.-Ing. Wolfram Kaube, Leiter Bau/Technik, Berliner Bäder-Betriebe AöR, Berlin
- Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Kawalski, Geschäftsführer, Fey und Partner, Beratende Ingenieure und Sachverständige VBI/VDI, Ingenieurgesellschaft mbH, Wuppertal
- Dipl.-Ing. Architekt (FH) Joachim Krause, Leitender Ingenieur, Braun Volleth Architekten GmbH, Frankfurt am Main
- Dipl.-Ing. Stefan Mersmann, Geschäftsführer, btplan GmbH, Essen
- Dr. Christian Ochsenbauer, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. und des Bundesfachverbandes Öffentliche Bäder e. V., Essen
- Dr.-Ing. Nicole Riedle, Geschäftsführerin, Planungsbüro balneotechnik GmbH, Wiesbaden
- Jörg Rosbach, Abteilungsleiter Technik und Bau, BäderBetriebe Frankfurt, Frankfurt am Main
- Dipl.-Ing. Ingo Schütz, Leiter Abteilung Engineering, Bäderland Hamburg GmbH, Hamburg
- Dipl.-Ing. Architekt Thorsten Schütze, Geschäftsführer, Architekturbüro Schütze + Partner, Hildesheim

Anzeige



EHA-Abdeckroste

Breiten von 10 - 100 cm
Höhen von 20 - 35 mm

12 Farben
aufrollbar
antibakteriell ausgestattet

FSB 2009 in Köln !



Ewald Hildebrandt
GmbH & Co KG
Feldstr. 30
44867 Bochum
Tel: 02327 / 9917 - 0
Fax: 02327 / 9917 - 29
kontakt@eha.de

www.eha.de

BOCK

SCHWIMMBADTECHNIK

Besuchen Sie uns auf der FSB • 28.10.-30.10.2009
Halle 11.1 • Gang G • Stand 65

Ihr Spezialist für Beckenbodenreinigung.

WEDA B600

Piraya

Neugeräte und Service

*mit 2 Jahren
Gewährleistung

Generalüberholte WEDA Geräte*
kein Verkauf von WEDA Neugeräten
Service und Saisonmiete



Piraya auf der Messe
Halle 11.1 • Gang H • Stand 58



SCUBOLD

Neugeräte und Service

Werkstatt mit über
20 Jahren Erfahrung
3 Techniker
15m Testbecken

